

# EHRE

VON ELIF SHAFAK

«Männer besaßen Ehre. (...). Frauen besaßen keine Ehre, sie besaßen Scham.» S. 30f



---

**AUTORIN** \_\_\_\_ Elif Shafak, geboren 1971, wohnhaft in London und Istanbul, gehört zu den meistgelesenen Schriftstellerinnen in der Türkei. Autorin zahlreicher Bücher (vgl. [www.elifshafak.com](http://www.elifshafak.com)).

Elif Shafak. Ehre. Aus dem Englischen von Michaela Grabinger. Kein & Aber Pocket, Zürich - Berlin, 2014 / 2015.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Die Zwillingsschwester Pembe und Jamila kommen 1945 als siebte und achte Tochter eines Ehepaars in der ländlichen Türkei zur Welt. Ihre Mutter freut sich nicht über ihre Geburt. Wieder hat ihr Gott den sehnlichst erwünschten Sohn verweigert. Das Schicksal der beiden Schwestern führt sie auf ganz unterschiedliche Lebenswege: Die alleinstehende Jamila kümmert sich als Hebamme und Kräuterfrau um alle, die Hilfe brauchen. Stets verbunden bleibt sie mit ihrer Schwester Pembe, die mit ihrem Mann nach London auswandert und dort mit ihren drei Kindern mehr schlecht als recht über die Runden kommt. Pembes Situation wird zusehends schwieriger, als ihr Mann der Spielsucht verfällt und ihre Kinder in der neuen «Heimat» England ganz unterschiedliche Wege zwischen Anpassung und Rebellion gehen. Als Pembe sich in einen anderen Mann verliebt, bahnt sich eine Katastrophe an.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Das Konzept von Ehre und Scham prägt bis heute viele Gesellschaften – auch in Westeuropa. Elif Shafak, deren Buch 2013 mit dem Prix Relay des Voyageurs ausgezeichnet wurde, hat dieses Thema in einem vielschichtigen und spannenden Roman bearbeitet: Es ist die Rede von Ehre, die es zu bewahren und zu verteidigen gilt, und von Ehrenmord. Nicht nur in Bezug auf Ehre und Scham und auf die unterschiedlichen Lebenswelten der Zwillingsschwester zeichnet sich Shafaks Werk durch Perspektivenvielfalt und Vielstimmigkeit aus. Deutlich werden diese auch am Beispiel von Pembes drei Kindern, deren «Ankommen» in der neuen Heimat sich sehr unterschiedlich gestaltet: Yunus, der Jüngste, flüchtet sich in die Parallelwelt von Hausbesetzern, Punkerinnen und Künstlern. Esma passt sich an und wird durch und durch Engländerin. Der älteste Sohn, Iskender, wendet sich in seiner Verunsicherung und Orientierungslosigkeit dem islamischen Fundamentalismus zu.